

Angebotskatalog des Jugendhilfeverbundes in der Uckermark



Ansprechpartner*innen

Name	Funktion	Telefon / Fax	E-Mail
Karsten Gerlach	Einrichtungsleitung	T: 039887 – 69 68 12 F: 039887 – 69 68 11 M: 0173 – 60 78 403	karsten.gerlach@gfb-potsdam.de
Elisabeth Marchlewitz	stellvertretende EL	: 039887 – 69 68 12 F: 039887 – 69 68 11 M: 0170 – 50 95 025	Elisabeth.marchlewitz@gfb-potsdam.de
Sabine Herpel	Bereichsleitung (Angermünde, Stolpe & Schulprojekt)	T: 0 33 338 – 86 918 F: 0 33 338 – 86 920 M: 0173 – 97 36 088	Bereichsleitung.JHV-UM@GFB-POTSDAM.DE
Florian Bessel	Bereichsleitung (Gerswalde, Fergitz & TSA)	T: 039887 – 69 68 13 F: 039887 – 69 68 11 M: 0173 – 97 36 087	Bereichsleitung.JHV-UM.Gerswalde@GFB-POTSDAM.DE

Adressen der Standorte

Gerswalde	Jugendhilfeverbund in der Uckermark Dorfmitte 17 17268 Gerswalde	S-TWG „Sprungbrett“ TWG „Löwenzahn“ Tagesstrukturierendes Angebot (TSA) Betreutes Wohnen (BW) Internes Schulprojekt (SP)
Stolpe	Jugendhilfeverbund in der Uckermark Leopold – von – Buch - Straße 45 16278 Angermünde OT Stolpe	TWG „Chamäleon“ TWG „Sonnenschein“ RG „Wikinger“
Angermünde	Jugendhilfeverbund in der Uckermark Oberwall 25a 16278 Angermünde	TWG „Domino“
Fergitz	Jugendhilfeverbund in der Uckermark Fergitz 5 17268 Gerswalde	TWG „Regenbogen“

I. Standort Gerswalde

Angebot	Sozialtherapeutische Wohngruppe „Sprungbrett“
Standort	Gerswalde
Gesetzliche Grundlagen	SGB VIII §§ 13, 27, 34, 35a und 41
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> ● 7 Plätze ● Junge Menschen im Alter zwischen 10 – 21 Jahren (m,w,d)
Struktur	Die Wohngruppe bietet 7 jungen Menschen Platz. Die Unterbringung erfolgt in Einzelzimmern.
Prozess	Die Jugendlichen erhalten umfassende sozialpädagogische und therapeutische Unterstützung für alle Lebensbereiche. In der Wohngruppe haben sie die Möglichkeit, miteinander in Kontakt zu treten und ihre sozialen Fähigkeiten zu verbessern. Das therapeutische Umfeld ermöglicht es den Jugendlichen, die Therapie als natürlichen Bestandteil ihres Alltags zu erleben. Unsere Wohngruppe soll vor allem ein vorübergehendes Zuhause und ein Ort des Lebens sein. Die Jugendlichen haben das Recht, sich zurückzuziehen und werden nicht dauerhaft "betreut" oder "therapiert". Dadurch wird die individuelle Privatsphäre und Lebenssituation jedes Einzelnen respektiert. Unser Hauptaugenmerk liegt immer auf dem Wohlergehen und der ganzheitlichen Förderung der Jugendlichen. Die spezifischen Bedürfnisse aufgrund von Behinderungen werden in der Einzelarbeit berücksichtigt.
Ziele	Unsere sozialtherapeutische Wohngemeinschaft hat das Ziel, den uns anvertrauten jungen Menschen Verbindlichkeit zu vermitteln, Selbstwirksamkeit zu ermöglichen und vorhandene Ressourcen zu nutzen, um neue individuelle Kompetenzen für ihren weiteren Lebensweg aufzubauen.

Angebot	
Therapeutische Wohngruppe „Löwenzahn“	
Standort	Gerswalde
Gesetzliche Grundlagen	SGB VIII §§ 13, 27, 34, 35a und 41
Zielgruppe & Plätze	<ul style="list-style-type: none"> ● 7 Plätze ● für junge Menschen im Alter zwischen 12 – 21 Jahren (m,w,d) ● Junge Menschen mit einer autistischen Störung, deren Herkunftsfamilie keine förderliche Betreuung, Erziehung und Persönlichkeitsentwicklung gewährleisten können
Struktur	Die Wohngruppe bietet 7 jungen Menschen Platz. Die Unterbringung erfolgt in Einzelzimmern.
Prozess	<p>Die Jungen und Mädchen erhalten intensive sozialpädagogische Betreuung und Begleitung in allen Fragen des Alltags. In der Wohngruppe kommen die jungen Menschen mit Autismusspektrumstörung miteinander in Kontakt und erfahren so, dass sie mit ihrer Problematik nicht alleinstehen. Gleichzeitig erfahren Sie Unterstützung bei der Bewältigung kleiner und großer Alltagsprobleme, erleben sich als kompetent und zunehmend selbstständiger. Unsere therapeutische Wohngruppe soll in erster Linie ein temporäres Zuhause und ein Lebensort sein. Die jungen Menschen haben das Recht, sich zurückzuziehen und sollen nicht permanent „betreut“ oder „therapiert“ werden. Somit wird auch die individuelle und private Lebenssituation des Einzelnen gewahrt und respektiert. Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen immer das Wohlergehen und die ganzheitliche Förderung sowie die Förderung der Kompetenzen der Eltern und Bezugspersonen im Umgang mit den jungen Menschen.</p> <p>Spezifika der Behinderung werden in der Einzelarbeit berücksichtigt.</p>
Ziele	Die Förderung von Alltagskompetenzen, die Selbständigkeit und damit das Selbstwertgefühl der jungen Menschen mit autistischen Störungen soll gestärkt werden, um ihnen ein qualitativ angemessenes und selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Die Verminderung von Ängsten, Zwängen und aggressivem Verhalten, sowie die Förderung der Kommunikationsfähigkeit (verbal und nonverbal) soll erreicht werden.

Angebot Betreutes Wohnen „BW“	
Standort	Gerswalde
Gesetzliche Grundlagen	SGB VIII §§ 13, 34, 35a und 41
Zielgruppe & Plätze	<ul style="list-style-type: none"> ● 4 Plätze ● für junge Menschen im Alter zwischen 16 – 21 Jahren (m,w,d)
Struktur	<p>Die Räumlichkeiten für das Betreute Wohnen befinden sich auf dem Gelände des Jugendhilfeverbundes, allerdings getrennt vom Haupthaus. Die Jugendlichen besuchen die Schule in Angermünde oder die Ausbildungsstätten in der Region.</p> <p>Das Betreute Wohnen bietet Platz für 4 Jugendliche, die schon selbständig genug sind, um in dieser Wohnform zu leben. Sie werden nur noch stundenweise und nach Bedarf betreut. Ihnen steht aber immer ein Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung. Der Grad der Eigenverantwortung erhöht sich stetig. Das Betreute Wohnen bietet eine optimale Vorbereitung auf das Leben im eigenen Wohnraum.</p>
Prozess	<p>Die Hilfe konzentriert sich auf die Unterstützung der jungen Menschen bei der weiteren Verselbstständigung. Dabei stehen unter anderem die Einteilung der finanziellen Mittel und die Hilfe bei Ämtergängen im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit.</p> <p>Zwischen den jungen Menschen und ihren Betreuer/ innen finden täglich Gespräche statt. In deren Mittelpunkt steht die Reflexion ihrer schulische beruflichen und alltagspraktischen Leistungen.</p> <p>Freizeitaktivitäten werden gemeinsam mit den anderen Kindern und Jugendlichen der Einrichtung wahrgenommen.</p>
Ziele	<p>Ziel ist es, die jungen Menschen optimal auf den Umzug in einen eigenen Wohnraum vorzubereiten und der erfolgreiche Abschluss einer Berufsausbildung. Die jungen Menschen werden in die Lage versetzt, ohne weitere Unterstützung ihr Leben selbstständig und eigenverantwortlich zu meistern.</p>

Angebot Internes Schulprojekt „SP“	
Standort	Gerswalde
Gesetzliche Grundlagen	SGB VIII § 27 in Verbindung mit §13
Zielgruppe & Plätze	<ul style="list-style-type: none"> ● 18 Plätze ● für junge Menschen der Klassenstufen 7 - 10 (m,w,d), die aufgrund ihrer bisherigen Erfahrungen, ihrer Lerneinstellung oder ihrer persönlichen Einstellungen nicht in der Regelschule beschult werden können
Struktur	<p>Das Angebot ermöglicht schulumüden und im Unterricht besonders auffälligen jungen Menschen wieder die Teilnahme am Unterricht. Bis zu 18 Schüler/innen werden in Gruppen mit maximal 6 Personen unterrichtet und individuell betreut. Auf dem Gelände des JHV stehen 4 komplett eingerichtete Klassenzimmer, ein Beschäftigungs- und Sportraum, ein Computerraum und eine kleine Küche zur Verfügung. Lehrkräfte werden von der Ehm-Welk-Oberschule gestellt.</p> <p>Die jungen Menschen erleben sich im Kontext Schule zunehmend selbstständiger und erleben positive Lernerfolge. Die jungen Menschen erleben Schule am anderen Lernort mit einem regelmäßigen Bezug zur Ehm- Welk- Oberschule in Angermünde.</p> <p>Die sozialpädagogische Betreuung erfolgt durch 2 staatlich anerkannte Erzieher des Jugendhilfeverbundes Uckermark.</p>
Prozess	<p>Der Lernstoff wird individuell aufbereitet und vermittelt, um die jungen Menschen wieder an den Unterricht heranzuführen. Verstärkt werden dazu therapeutische Elemente genutzt. Die enge Verbindung von Jugendhilfeverbund Uckermark, Elternhaus und Schule ist ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit in dieser Schulform. Ist eine Reintegration in die Regelschule unmöglich, kann über weiterführende Projekte der Oberschule eine schulische bzw. berufliche Perspektive entwickelt werden.</p>
Ziele	<p>Die Schulform bietet besonders schwierigen Schüler/ innen die Chance einer erfolgreichen Reintegration in die Regelschule oder der Integration in eine berufsvorbereitende Maßnahme. Dieser Prozess soll den Zeitraum von 2 Jahren nicht überschreiten.</p>

Angebot Tagesstrukturierendes Angebot „TSA“	
Standort	Gerswalde
Gesetzliche Grundlagen	§ 13 SGB VIII
Zielgruppe & Plätze	<ul style="list-style-type: none"> • 18 Plätze • für junge Menschen im Alter zwischen 7 – 18 Jahren (m,w,d) • Junge Menschen, die ihre schulische oder berufliche Laufbahn aufgrund diverser Gründe (Beeinträchtigungen im Lernen oder im sozialen Bereich, Delinquenz, Perspektivlosigkeit, ...) unterbrochen haben und deren Leistungsniveau ermittelt werden soll
Struktur	<p>In enger Kooperation aller am Bildungsprozess Beteiligten wollen wir durch die Bereitstellung eines individualisierten Bildungsangebotes, umfangreiche Aktivierungs- und Berufsorientierungsaktivitäten und durch die Partizipation der jungen Menschen eine Bedürfnis- und Erwartungshaltung aufbauen und somit die Basis für die Förderung, Entwicklung und Stärkung von Schlüsselqualifikationen erarbeiten.</p> <p>Schwerpunkte des Angebotes bilden Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur Stabilisierung der emotionalen und psychischen Situation • der Förderung des Selbstfindungsprozesses • der Befähigung zur Übernahme von Eigenverantwortung und • der Einübung einer Konfliktlösungs- sowie einer Reflexions-u. Kritikfähigkeit
Prozess	<p>Die jungen Menschen werden sukzessive an einen strukturierten Tagesablauf herangeführt. Es werden verschiedene Eignungs- und Kompetenzfeststellungsverfahren durchgeführt, in der der junge Mensch seine Fähig- und Fertigkeiten erlebt. Partizipativ wird mit dem jungen Menschen eine Perspektive erarbeitet, die in einem Vertrag festgehalten wird. Im Laufe der Zeit lernt der junge Mensch, sich realistisch einzuschätzen und sich selbst erreichbare Ziele zu setzen. Unterstützt wird der junge Mensch hier durch einen individuellen Entwicklungsplan sowie Verstärkerpläne.</p>
Ziele	<p>Ziel ist es, den jungen Menschen im Verlauf des Bildungsganges in ihrem Selbstvertrauen und sozialen wie auch fachlichen Kompetenzen so zu stärken, dass sie in der Lage sind, Qualifizierungs- und Entwicklungschancen für sich zu erkennen und diese zu nutzen. Passgenau erarbeitete schulische und berufliche Bildungsperspektiven erhöhen eine zukünftige Integration der Klient*innen in eine Erwerbstätigkeit als Grundvoraussetzung für eine „wirtschaftliche Unabhängigkeit“.</p>

II. Standort Stolpe

Angebot	Therapeutische Wohngruppe „Chamäleon“
Standort	Stolpe
Gesetzliche Grundlagen	SGB VIII §§ 27, 35a und 41
Zielgruppe & Plätze	<ul style="list-style-type: none"> ● 7 Plätze ● für junge Menschen im Alter zwischen 12 – 21 Jahren (m,w,d) ● Junge Menschen mit einer autistischen Störung, deren Herkunftsfamilie keine förderliche Betreuung, Erziehung und Persönlichkeitsentwicklung gewährleisten können
Struktur	Die Wohngruppe bietet 7 jungen Menschen Platz. Die Unterbringung erfolgt in Einzelzimmern
Prozess	<p>In unserer sozialtherapeutischen Wohngemeinschaft erhalten die jungen Menschen eine intensive sozialpädagogische Betreuung und Begleitung in allen Belangen des täglichen Lebens. Durch den Kontakt mit anderen jungen Menschen, die ebenfalls im Autismusspektrum sind, erfahren sie, dass sie mit ihren Herausforderungen nicht alleine sind. Gleichzeitig erhalten sie Unterstützung bei der Bewältigung von alltäglichen Schwierigkeiten. Unser Ziel ist es, dass die therapeutische Wohngruppe vor allem ein vorübergehendes Zuhause und Lebensraum ist. Die jungen Menschen haben das Recht, sich zurückzuziehen und sollen nicht ständig "betreut" oder "therapiert" werden. Dadurch wird ihre individuelle und private Lebenssituation geachtet und respektiert. Im Zentrum unserer Arbeit steht das Wohl der jungen Menschen und ihre ganzheitliche Förderung. Sie erhalten die Möglichkeit, erste Schritte in Richtung Selbstständigkeit zu gehen, indem sie sich schrittweise selbst versorgen. Dabei werden sie von den Pädagog*innen unterstützt, sowohl bei der Suche nach beruflichen als auch persönlichen Perspektiven. Die Gestaltung von Übergängen in verschiedenen Lebensphasen ist ein wichtiger Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit. Zudem werden die spezifischen Bedürfnisse aufgrund der Behinderung in der Einzelarbeit berücksichtigt.</p>
Ziele	Die Förderung von Alltagskompetenzen, die Selbständigkeit und damit das Selbstwertgefühl der jungen Menschen mit autistischen Störungen soll gestärkt werden, um ihnen ein qualitativ angemessenes und selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Die Verminderung von Ängsten, Zwängen und aggressivem Verhalten, sowie die Förderung der Kommunikationsfähigkeit (verbal und nonverbal) soll erreicht werden.

Angebot	Therapeutische Wohngruppe „Sonnenschein“
Standort	Stolpe
Gesetzliche Grundlagen	SGB VIII § 13, 27, 34, 35, 35a, 41
Zielgruppe & Plätze	<ul style="list-style-type: none"> ● 7 Plätze ● für junge Menschen im Alter zwischen 12 – 21 Jahren (m,w,d) mit Bindungsstörungen und Trauma ● in Ausnahmefällen ab 10 Jahren
Struktur	Die Wohngruppe bietet 7 jungen Menschen Platz. Die Unterbringung erfolgt in Einzelzimmern
Prozess	<p>Die Jungen und Mädchen erhalten intensive sozialpädagogische sowie therapeutische Betreuung und Begleitung in allen Fragen des Alltags. In der Wohngruppe kommen die jungen Menschen miteinander in Kontakt und erhalten so Übungsmöglichkeiten, um ihre sozialen Kompetenzen zu entwickeln. Unsere therapeutische Wohngruppe soll in erster Linie ein temporäres Zuhause und ein Lebensort sein. Die jungen Menschen haben das Recht, sich zurückzuziehen und sollen nicht permanent „betreut“ oder „therapiert“ werden. Somit wird auch die individuelle und private Lebenssituation des Einzelnen gewahrt und respektiert. Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen immer das Wohlergehen und die ganzheitliche Förderung. Uns ist besonders wichtig, dass die jungen Menschen mit Bindungsstörungen und Trauma Sicherheit und Verlässlichkeit in ihren Beziehungen erfahren. Das bedeutet für uns, dass wir den jungen Menschen Zeit zum Ankommen und Entwickeln verschaffen. Spezifika der Behinderung werden in der Einzelarbeit berücksichtigt</p>
Ziele	Die Ziele unserer therapeutischen Wohngemeinschaft sind darauf ausgerichtet, dass die uns anvertrauten, jungen Menschen Verbindlichkeit erfahren, Selbstwirksamkeit erleben und durch unser Mitwirken vorhandene Ressourcen nutzen um neue, hilfreiche individuelle Kompetenzen für den weiteren Lebensweg aufzubauen.

Angebot	Regelwohngruppe „Wikinger“
Standort	Stolpe
Gesetzliche Grundlagen	SGB VIII §§ 13, 34, 35a und 41
Zielgruppe & Plätze	<ul style="list-style-type: none"> ● 9 Plätze ● für junge Menschen im Alter zwischen 12 – 21 Jahren (m,w,d) mit Beeinträchtigungen im sozial- emotionalen Bereich
Struktur	Die Gruppe bietet Platz für 9 junge Menschen, die in Einzelzimmern untergebracht sind.
Prozess	Die jungen Menschen werden in den Alltag der Regelgruppe integriert und so an einen strukturierten Tagesablauf herangeführt, dazu steht ihnen auch das Angebot des TSA sowie das Schulprojekt des Trägers zur Verfügung. Darüber hinaus werden ihnen lebenspraktische Kenntnisse bis hin zur Verselbstständigung vermittelt. Die jungen Menschen erhalten während ihrer Zeit in der Wohngruppe eine individuelle Förderung auf ihrem schulischen Weg bzw. in Bezug auf ihre Berufsvorbereitung oder Berufsausbildung. Die pädagogische Arbeit ist stark ressourcenorientiert ausgerichtet und soll es den jungen Menschen ermöglichen, sich anders zu erleben und geeignete Lösungsstrategien zu entwickeln.
Ziele	Ziel ist die Reintegration in die Herkunftsfamilie bzw. der Übergang in den eigenen Wohnraum. Ein weiteres Ziel ist der erfolgreiche Schul- und Ausbildungsabschluss.

III. Standort Angermünde

Angebot	Therapeutische Wohngruppe „Domino“
Standort	Angermünde
Gesetzliche Grundlagen	SGB VIII §§ 13, 27, 34, 35a und 41
Zielgruppe & Plätze	<ul style="list-style-type: none"> • 7 Plätze • für junge Menschen im Alter zwischen 10 – 21 Jahren (m,w,d) • Junge Menschen mit einer autistischen Störung, deren Herkunftsfamilie keine förderliche Betreuung, Erziehung und Persönlichkeitsentwicklung gewährleisten können
Struktur	Die Wohngruppe bietet 7 jungen Menschen Platz. Die Unterbringung erfolgt in Einzelzimmern
Prozess	<p>Die Jungen und Mädchen erhalten intensive sozialpädagogische Betreuung und Begleitung in allen Fragen des Alltags. In der Wohngruppe kommen die jungen Menschen mit Autismusspektrumstörung miteinander in Kontakt und erfahren so, dass sie mit ihrer Problematik nicht alleinstehen. Gleichzeitig erfahren Sie Unterstützung bei der Bewältigung kleiner und großer Alltagsprobleme. Unsere therapeutische Wohngruppe soll in erster Linie ein temporäres Zuhause und ein Lebensort sein. Die jungen Menschen haben das Recht, sich zurückzuziehen und sollen nicht permanent „betreut“ oder „therapiert“ werden. Somit wird auch die individuelle und private Lebenssituation des Einzelnen gewahrt und respektiert. Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen immer das Wohlergehen und die ganzheitliche Förderung. Wichtig in der Arbeit mit den jungen Menschen ist uns der ganzheitliche Blick auf das System in dem der junge Mensch lebt, so dass eine verbindliche Elternarbeit und der damit verbundene Austausch einen großen Stellenwert einnehmen. Spezifika der Behinderung werden in der Einzelarbeit berücksichtigt</p>
Ziele	<p>Unser Ziel ist es, die Alltagskompetenzen, die Selbständigkeit und das Selbstwertgefühl der jungen Menschen mit autistischen Störungen zu stärken, um ihnen ein qualitativ angemessenes und selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Wir arbeiten daran, Ängste, Zwänge und aggressives Verhalten zu reduzieren und die Kommunikationsfähigkeit (verbal und nonverbal) zu fördern.</p>

IV. Standort Fergitz

Angebot	Tiergestützte, therapeutische Wohngruppe „Regenbogen“
Standort	Fergitz
Gesetzliche Grundlagen	SGB VIII §§ 13, 27, 34, 35a
Zielgruppe & Plätze	<ul style="list-style-type: none"> ● 7 Plätze ● für junge Menschen im Alter zwischen 6 – 12 Jahren (m,w,d) ● in Ausnahmefällen auch ab 4 Jahren ● intensive sozialpädagogische und therapeutische Hilfe ● schweren Störungen im sozial- emotionalen Bereich ● Störungen Spiel-, Sozial- und Arbeitsverhalten, Massiven Sozialisations-, Lern- und Leistungsdefiziten, drohender sozialer Ausgrenzung
Struktur	Die Außenwohngruppe „Regenbogen“ befindet sich direkt im Erholungsort Fergitz direkt am Oberuckersee. Das Einfamilienhaus bietet Platz für 7 Kinder, die rund um die Uhr betreut werden.
Prozess	Die jungen Menschen erhalten intensive sozialpädagogische Betreuung und Begleitung in allen Fragen des Alltags. In der Wohngruppe kommen die jungen Menschen miteinander in Kontakt und erhalten so Übungsmöglichkeiten, um ihre sozialen Kompetenzen zu entwickeln. Die ruhige Umgebung der Wohngruppe mit ihren vielen Möglichkeiten der Beschäftigung im Freien und der Umgang mit Tieren stellt für viele junge Menschen die Möglichkeit dar mit sich selbst wieder in Kontakt zu treten. Der strukturierte Tagesablauf sowie verlässliche Beziehungsangebote schaffen eine Umgebung zum Wachsen und Werden. Unsere therapeutische Wohngruppe soll in erster Linie ein temporäres Zuhause und ein Lebensort sein. Die jungen Menschen haben das Recht, sich zurückzuziehen und sollen nicht permanent „betreut“ oder „therapiert“ werden. Somit wird auch die individuelle und private Lebenssituation des Einzelnen gewahrt und respektiert. Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen immer das Wohlergehen und die ganzheitliche Förderung. Über intensive Beziehungen zu ihren Pädagog*innen erfahren die Kinder Handlungssicherheit in sozialen Kontexten und erfahren Selbstvertrauen. Spezifika der Behinderung werden in der Einzelarbeit berücksichtigt.
Ziele	Die Ziele unserer sozialtherapeutischen Wohngemeinschaft sind darauf ausgerichtet, dass die uns anvertrauten, jungen Menschen Verbindlichkeit erfahren, Selbstwirksamkeit erleben und durch unser Mitwirken vorhandene Ressourcen nutzen um neue, hilfreiche individuelle Kompetenzen für den weiteren Lebensweg aufzubauen.

